

Quartiersrat Schöneberger Norden
c/o VorOrtBüro
des Quartiersmanagements
Pallasstraße 5
10 781 Berlin

09. 02. 2017

Offener Brief des Quartiersrates Schöneberger Norden

An die Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen, Katrin Lompscher

An den Senator für Finanzen, Matthias Kollatz-Ahnen

Der Quartiersrat Schöneberger Norden hat durch Ihre gemeinsame Presseerklärung vom 03.02.2017 mit Freude zur Kenntnis genommen, dass die landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften erklären, künftig keine Mieterhöhungsverlangen zu verschicken, bis eine Vereinbarung über die Umsetzung des Koalitionsvertrags getroffen wird.

Für Ihre Bemühungen darum, dieses Ergebnis zu erzielen, bedankt sich der Quartiersrat ausdrücklich.

Der Quartiersrat Schöneberger Norden fordert jedoch wie in seinem ersten Offenen Brief die Verantwortlichen auf, sicherzustellen, dass diese Regelung für alle Mieterhöhungen gilt, die ab dem 01.01.2017 wirksam werden. Laut Presseberichten sind davon berlinweit ca. 22.000 Mietverhältnisse betroffen. Sollte oben angesprochene Regelung nicht rückwirkend zum 01.01.2017 gelten, wäre das genau für die Mieter/innen bitter und enttäuschend, die durch ihren Protest den Prozess erst in Gang gesetzt haben.

Wir möchten daran erinnern, dass in den angesprochenen Mieterhöhungsverlangen Fristen gesetzt wurden, die bald ablaufen oder sogar abgelaufen sind. Und gerade Mieter/innen in unserem Quartier fürchten, verklagt zu werden.

Daher fordern wir Sie auf, mit den landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften zeitnah im Sinne der Mieter/innen eine Vereinbarung dahingehend zu treffen, dass alle ab dem 01.01.2017 wirksam werdenden Mieterhöhungen zurückgenommen werden.

**Beschlossen in der Sitzung des QR Schöneberger Norden am 08.02.2017 mit 22 Ja-Stimmen
bei 1 Enthaltung**

Kontakt: Cordula Mühr für den Quartiersrat / Tel 01575-1080636

Email: qr-schoeneberg-nord-gegen-mieterhoehung@gmx.de

Der Quartiersrat wird diesen offenen Brief auch senden an: den Regierenden Bürgermeister von Berlin, Herrn Michael Müller, den Stadtrat für Stadtentwicklung und Bauen des BA Tempelhof-Schöneberg, Herrn Jörn Oltmann, den Vorstand der Wohnungsbaugesellschaft GEWOBA, Frau Snezana Michaelis und Herrn Markus Terboven, die Fraktionen im Abgeordnetenhaus von Berlin